

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 15 (1952-1953)
Heft: 4

Artikel: Üsi Spraach
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-184545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Üsi Spraach

Gäll; üsi Spraach isch gleitlig
as wi ne Gltzimupf —
baud gsaubet, wie mit Anke
baud ruuch wi ne Hoselupf.

De cha si wider wäärde
so mässerscharpf und spitz,
wi Pfäfferschmack I d'Naase,
grad so win üsi Witz.

So „jaa“ wi mier macht nlemer
und so win üsers „nei“,
as wi nes luuters Bächli,
wo gümplet über Stel.

Wenn Gölerlüüt ou lächle.
mi Spraach di gfaut mer guet,
wills wi us junge Jahre
vo helme tööne tuet.

Götti vom Ämmebärg

Us: „Äntlibucher-Dütsch“ 1953

Öppis vo heime

Am Bahnhof binl gschtande
I dr groosse frönde Stadt,
hä ghöört I allne Spraache
parliere früeh und spaat.

Vo helme nid es Gsichtli,
vo helme ou kei Toon,
mier isch I sig verlasse,
wi dä verloorlig Sohn.

Am Aabe tueni lääse
chli Heimetdütsch elei,
es isch mer wi nes Stündli
zu Vatter, Muetter hei.

I ghööre dr Vatter frääge „.....?“
und d'Muetter zuemer selt:
„Bis brav ou I dr Fröndi
und bricht baud wis dr gelt!“

Götti vom Ämmebärg

Us: „Äntlibucher-Dütsch“ 1953